



LERNEN DURCH ERFAHRUNG

Die Fortbildung vermittelt Lehrer/innen und Erzieher/innen das entsprechende Grundlagenwissen, um ein eigenes Projekt zum Thema „Kinder, Tod und Lebensfreude“ zu planen. Anhand der Vorstellung beispielhafter Projekte, die mit Kindergärten in Dortmund und Gelsenkirchen durchgeführt wurden, lernen die Teilnehmer/innen exemplarisch die verwendeten Methoden kennen. Sie sammeln eigene Erfahrungen mit der Methode „Landart“ und erhalten Gelegenheit sich mit ihrer persönlichen Einstellung zum Thema Tod und Leben auseinanderzusetzen.



WIR HABEN IHR INTERESSE GEWECKT?

Wenn Sie interessiert sind, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Neben den dargestellten Angeboten für Kinder, Eltern und Pädagog/innen, wie

- Exkursion über den Friedhof
- Projekt für Kindergärten
- Begleitprogramm „Erzähl mir was vom Tod“
- Fortbildung für Pädagog/innen,

können weitere kulturpädagogische Projekte und Aktionen für jede Altersgruppe angefragt werden.

Wir stehen Ihnen gerne tatkräftig oder beratend zur Verfügung.

Friedhofsgärtner Dortmund eG

Martin Struck

Am Gottesacker 52
44143 Dortmund



Telefon: 0231 56 22 93-0
Fax: 0231 56 22 93-20
www.fg-do.de

Kinder, Tod und Lebensfreude



Kinder, Tod und Lebensfreude

ZYKLUS DER NATUR

Wir Menschen sind Teil der Natur und folgen damit ebenso wie alle anderen Lebewesen dem Zyklus von Werden und Vergehen. Der Tod, als Teil dieses Kreislaufs, ist eines der letzten Tabus unserer Gesellschaft und bleibt im öffentlichen Leben weitgehend verborgen. Die Friedhofsgärtner fühlen sich verantwortlich, den gesellschaftlichen Prozess rund um den Umgang mit dem Tod mitzugestalten. Ihr Potenzial ist die Einbettung des Trauerprozesses in die Begegnung mit dem Zyklus der Natur: Sie arbeiten bei der Grabgestaltung mit Pflanzen, die ebenso wie wir Menschen dem Naturkreislauf folgen.



TRAUERKULTUR IM WANDEL

Die Trauerkultur befindet sich im Wandel! Zum einen verlieren Traditionen ihren Wert, zum anderen gibt es ein starkes Bedürfnis der Menschen nach einer Form des Trauerns, die sowohl dem Toten als auch dem Verlust der Trauernden eine angemessene, würdige Dimension verleiht. Gemeinsam mit den Friedhofsgärtnern laden Organisationen wie die Malteser-Hospiz-Dienste St. Christophorus, die Kirchengemeinde St. Reinoldi oder das Kindermuseum mondo mio! über thematische Angebote und Aktionen dazu ein, sich mit dem Thema Sterben und Tod auseinanderzusetzen

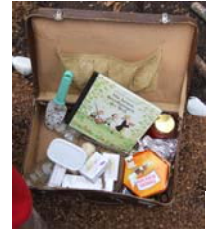
KINDER UND FRIEDHOF

Die Friedhofsgärtner in Dortmund, Gelsenkirchen und Bochum haben sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche für den Umgang mit Sterben, Tod und Trauer zu sensibilisieren. Dazu gehört zunächst, sie mit dem Ort Friedhof vertraut zu machen. Kindergärten und Schulen haben die Möglichkeit an Exkursionen über ihren Friedhof vor Ort teilzunehmen. Die berufseigenen Kompetenzen der Friedhofsgärtner werden dabei ergänzt durch die enge Zusammenarbeit mit den Dortmunder Kulturpädagoginnen Manuela Wenz und Birgit Mattern.



GROSSER FRIEDHOF— KLEINER FRIEDHOF"

Ausgewählte Kindergärten beschäftigen sich unter kulturpädagogischer Anleitung zwei Wochen mit den Themen Sterben und Tod. Schwerpunkte sind, neben dem Besuch eines großen Friedhofs, das Erforschen von Leben und Tod anhand von Naturerfahrungen und das Ausprobieren von Ritualen. Mit der kreativen Methode "Landart" wird ein kleiner Insekten-Friedhof auf dem eigenen Kindergartengelände gestaltet.



„ERZÄHL MIR WAS VOM TOD“

Die Friedhofsgärtner Dortmund eG beteiligt sich mit einem Begleitprogramm an der Wanderausstellung „Erzähl mir was vom Tod“, die vom 14.09.08—11.01.09 im Westfalenpark im Kindermuseum mondo mio! gezeigt wird. Neben Führungen über Dortmunder Friedhöfe und Landart-Workshops für Familien werden von und für Kinder im Außenbereich des Museums Mustergräber gestaltet. Sie erzählen über Trauerkultur in Deutschland und nehmen Bezug zum Ausstellungsbereich „Jenseits“ innerhalb des Museums, der zum vergleichenden Blick zwischen den Kulturen einlädt.